

Zu diesem Heft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Internationale kirchliche Zeitschrift : neue Folge der Revue internationale de théologie**

Band (Jahr): **81 (1991)**

Heft 3

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Am vergangenen 1. August 1991 war es 150 Jahre her seit der Geburt des ersten christkatholischen Bischofs der Schweiz, Dr. theol. Eduard Herzog (1841–1924). Die Reihen derer, die ihn noch gekannt haben, lichten sich je länger desto mehr, und bald wird diese ehrwürdige Gestalt, als die er von Zeitgenossen immer wieder geschildert worden ist, ganz der Geschichte angehören. Diese Tatsache, aber auch die einmalige Bedeutung dieses herausragenden schweizerischen Exponenten der altkatholischen Bewegung in der Schweiz und des vielleicht wichtigsten Wegbereiters für die mit dem Interkommunions-Abkommen von Bonn 1931 – also vor genau 60 Jahren – besiegelte kirchliche Gemeinschaft zwischen altkatholischen und anglikanischen Kirchen auf der ganzen Welt schienen uns Grund genug, seinen 150. Geburtstag zum Anlass zu nehmen, wenigstens in konzentrierter Form sein Leben und Werk zu würdigen. Dass bei dieser Gelegenheit auch weniger bekannte menschliche Züge zur Darstellung gelangen, ist besonders erfreulich!

Warum wir sein bischöfliches Siegelwort «Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit» (II. Kor. 3, 17 b) zum Anlass nahmen, über die 7. Vollversammlung des ÖRK 1991 aus besonderer Perspektive zu berichten, mögen unsere Leser selber entdecken.

Gratulation

Mit Erlass vom 26. Juni 1991 bestellte der Bischof der altkatholischen Kirche Österreichs, Nikolaus Hummel, unsern Mitherausgeber und seit einem Jahr auch gewissenhaften Chronisten für die östlichen Kirchen, Univ.-Prof. Mag. DDDDr. Ernst Hammerschmidt, M. Litt., D. Litt., zum Bischofskoadjutor. Wir beglückwünschen ihn zu dieser ehrenvollen Berufung herzlich!